

# Schierling (Markt)

Bayern

Regierungsbezirk Oberpfalz

Landkreis Regensburg

7.200 Einwohner -  
davon Hauptort (Zentrum) Schierling 5.000

77 Quadratkilometer

11 Gemeindeteile

Im Bund-Länder-Städtebauförderungs-Programm  
„Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ seit 2008

„Stadtmarketing-Prozess“ 1999/2000



Gezielte und permanente

## Öffentlichkeitsarbeit

1. ist wahrscheinlich die wichtigste Grundlage für hohe Akzeptanz und das Interesse bei der Bevölkerung, damit sie sich in den Prozess einbringt,
2. steigert Bereitschaft und animiert zum Mitdenken/ Mittun/Mitgestalten/zu privatem Engagement,
3. lässt niemanden aus und agiert mit einem integrierten Ansatz: Über alle Themen hinweg/ über jedes Alter hinweg/über jede Grenze hinweg - und bleibt doch konkret.



## Projekte

- Kommunalen Jugendtag „DemoCrazy“
- Familienrallye
- Gewerbeschau
- Erarbeitung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts
- „Einweihung“ abgeschlossener Maßnahmen
- Marktsonntage
- Jugend bewegt Stadt
- „Stern über Schierling“

## Druckerzeugnisse

- Berichterstattung in Tageszeitungen
- SCHIERLING EXKLUSIV
- SCHIERLING-ECHO
- Ergebnis-Dokumentationen

## Internet-Präsenz

### Schierling will Lebensqualität fördern

**STÄDTEBAUFÖRDERUNG** Die Sanierungsmaßnahmen im Ortskern dienen vor allem dem sozialen Miteinander – doch die Anwohner müssen auch mitziehen, fordert Bürgermeister Kiendl.

VON FRITZ WALLNER, MZ

SCHIERLING. Der Markt verfolgt mit der Städtebauförderung insbesondere auch die Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Ortskern. Das erklärte Bürgermeister Christian Kiendl bei der Versammlung der Grundeigentümer im Sanierungsgebiet. Der Erhalt dieser Lebensqualität sei nur gemeinsam mit den Bürgern zu bewerkstelligen. Er hat deshalb um eine öffentlich-private Kooperation.

Das Interesse war groß

Der Bürgermeister freute sich sehr, dass 55 Eigentümer im Rathaus zum Meeting gekommen waren. Die Verstärkung der öffentlich-privaten Kooperation nannte er als eine wichtige Grundvoraussetzung für das Städtebauförderungsprogramm. „Aktive Raub- und Ortsanwieser“ in der Markt Schierling im Jahre 2008 aufgenommen worden ist. Der Ortskern stehe besonders im Fokus, weil gerade dieser Teil der Gemeinde eine wichtige Versorgungsfunktion habe. „Diese gibt es dauerhaft und bedarfsgerecht zu sichern“, sagte Kiendl.

Wie sehr die Bevölkerung auf ihren Ortskern schaue, sei schon beim Stadtmarketing-Prozess vor sehr Jahren deutlich geworden. Er sollte attraktiver und schöner werden, mehr Geschäfte werden gewünscht und eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität gefordert. „Wir haben in der Zwischenzeit sehr gute Ergebnisse erzielt“, sagte der Bürgermeister. Es gebe einen Buchladen sowie einen Bürgergarten und weitere Freizeitanlagen am Rathausplatz. Konzerte würden veranstaltet und die Jahrmärkte seien ein Magnet. Er lobte, dass manche Grundeigentümer auch ihre Fassaden bereits deutlich verbessert haben.

Es kommt auf die Details an

Gerade um die Verbesserung der privaten Bausubstanz gehe es jetzt, so Kiendl. „Die Qualität der einzelnen Gebäude ist entscheidend für das Erscheinungsbild eines Straßenzuges“, fuhr er fort. Dabei komme es gerade



In Schierling wurden Hauseigentümer dafür sensibilisiert, dass vor allem die Fassaden ihrer Gebäude für die Attraktivität des Ortskerns mitentscheidend seien.

Fotos: Wallner



Architekt Dr. Hans-Peter Dürsch stellte bei einer Eigentümerversammlung gelungene Beispiele und finanzielle Fördermöglichkeiten vor.

#### GUT ZU WISSEN

- **Sanierungsgebiet:** Der Marktgemeinderat hat vor acht Jahren ein formelles Gebiet festgelegt. Innerhalb dessen Vorteile und Verpflichtungen nach dem Baugesetzbuch gelten. Als ein Ergebnis des derzeit laufenden Entwicklungsprozesses soll eine Ausweitung des Gebietes erörtert werden.
- **Gestaltungsfibel:** Bürgermeister Kiendl wies darauf hin, dass es bereits eine Gestaltungsfibel gibt, die wichtige Beispiele für eine Verschönerung und Verbesserung von Gebäuden beinhaltet. Er wies darauf, dass bei der Farbgebung der Fassaden die darin vorgestellte Farbpalette beachtet wird. Die Farbpalette koste nichts im Rathaus.
- **Energieberatung:** Dr. Stefan Murza von der Energieagentur des Landkreises

und der Stadt Regensburg sagte, dass auch durch energetische Maßnahmen eine Aufwertung des Ortskerns möglich ist. Er bot für die Grundeigentümer Beratung an. Kiendl wird vom Marktgemeinderat vorzuschlagen, dass sich der Markt der Aktion „Energie-Beratungsgutschein“ anschließt. Dr. Murza kündigte an, dass dann für jeden Einzelnen auch die technisch und finanziell beste Lösung durchgerechnet werden kann.

- **Fördermöglichkeiten:** Wer Sanierungsmöglichkeiten an privaten Gebäuden innerhalb eines formell festgesetzten Sanierungsgebietes vornimmt, kann auch zinsgünstige Kredite von der Kreditsanstalt für Wiederaufbau erhalten. (JWW)

auf die Details und die gewählten Materialien an. Kiendl fasste zusammen: „Wenn Bürger oder Gäste die Frage zu beantworten haben, ob es in Schierling schön ist, dann beantworten sie diese vor allem danach, wie sich die Ortsmitte präsentiert. Das ist unsere gemeinsame Verantwortung.“

Es gehe nicht darum, dem einen oder anderen Bürger einfach Geld zuzuschreiben und es gehe nicht um das Schüren von Neid, so Kiendl. „Sondern es geht um die Sicherung der Zukunft für unseren Ort und unsere Gemeinde“, stellte er fest. Der Abend sollte nach Kiendl die Grundeigentümer

zum Mitmachen motivieren und animieren. Architekt Dr. Hans-Peter Dürsch nannte als Förderchwerpunkte der Städtebauförderung den öffentlichen Raum, die gezielte Förderung der Einzelhändler und Maßnahmen der privaten Eigentümer. Nur wenn in einem guten Zustand der Gebäude investiert wird, seien ordentliche Mieter zu bekommen und damit auch Mieteneinnahmen gestärkt, sagte Dürsch.

Anhand von konkreten Beispielen zeigte er, wie Fassaden umgestaltet werden können, wie Häuser mit Fanklärten „angezogen aussehen“ und

wie durch Spitzfenster Häuser optisch größer werden. Er warb für eine abgestimmte Farbgestaltung der Fassaden. Dr. Dürsch stellte heraus, dass die Städtebauförderungsrichtlinien eine finanzielle Unterstützung für alle „Anstrengungen und Maßnahmen“ vorzieht, die eine wirkliche Verbesserung herbeiführen, und die im Hinblick auf die Wirkung für das gesamte Straßensbild wichtig ist.

Die Förderung ist für Fassaden auf 15.000 Euro im Einzelfall begrenzt. Bürgermeister Kiendl hat abschließend, dass sich Interessenten im Rathaus melden sollen.

## Kommunaler Jugendtag „DemoCrazy“

- Über 2000 Teilnehmer
- Workshop zum Entwicklungsprozess
- Eingebettet in Rechtsstaat, Demokratie, Freiheit
- Verknüpft mit Events und Konzert
- Vorbereitet mit Gruppe junger Leute
- Federführung Jugendpfleger/Markt



leben  
findet  
innen  
stadt.de

Jugend  
mischt  
mit!

DemOCrazy

Jugendtag Schierling

# Kommunaler Jugendtag „DemoCrazy“



# Kommunaler Jugendtag „DemoCrazy“



**DEMOCRAZY**

**JUGEND MISCHT MIT!**

- Demokratie leben
- Ideen für Schierling

Was euch gefällt in Schierling.  
Was euch gar nicht gefällt.  
Das wünsche ich mir.

Beteiligt euch!

SCHIERLING

leben  
findet  
innen  
stadt .de

leben  
findet  
innen  
stadt .de

**Schierling bewegt sich:**

**Demokratie konkret!  
Jugend regt an – Politik setzt um!**

Wir erwarten von euch konkrete Vorschläge,  
was sich in Schierling ändern soll.

Es gibt 2 Kategorien:

1. Kurzfristig umsetzbar
2. Mittel- und langfristig umsetzbar

Wir wollen eine kurzfristig umsetzbare Maßnahme sehr rasch realisieren. Ihr müsst uns sagen welche.

Heute, Samstag, 20 Uhr, könnt ihr abstimmen.  
**ENTSCHEIDET EUCH.  
Wählt selbst eure Favoriten.**

Sprecht während des Tages  
mit den Schierlinger Politikern  
über eure Wünsche.

**DEMOCRAZY**

SCHIERLING

leben  
findet  
innen  
stadt .de

**Gewinnt!**

**Wer mitmacht kann gewinnen.**

- 6 Reisen nach Berlin.
- 2 CD der Killerpilze.
- 2 CD der Hemoriders
- 2 CD der Mundwerk-Crew
- 5 „Schierling“-T-Shirts

**So geht's:**

Sag'/schreib' deine Meinung  
und füll' ein Los aus.

Ziehung der Gewinner um 21.00 Uhr  
an der Hauptbühne!

**DEMOCRAZY**

SCHIERLING

# Kommunaler Jugendtag „DemoCrazy“



# Familien-Rallye durch den Ortskern

55 Familien mit 188 Personen haben teilgenommen  
Ziele:

- Besonderheiten des Ortskern kennenlernen
- Mit Geschichte vertraut machen
- Zukunftsthemen erkennen
- Auf Entwicklungsprozess hinführen



leben  
findet  
innen  
stadt .de



## Mitwirkung bei der **Gewerbeschau**

Fast 3.000 Besucher wurden erreicht.

Ziele:

- Mit Bürgern ins Gespräch kommen
- Gestaltungsfibel präsentieren und erklären
- Sensibilisieren für Ortsbild-Mitverantwortung
- Auf Entwicklungsprozess hinführen



# Bürgerbeteiligung zum Gemeinde-Entwicklungsprozess

Instrumente:

- Jugendtag „DemoCrazy“ – Einladung an alle
- Lenkungsgruppe
- Auftaktveranstaltung – Einladung an alle - 230 Besucher
- Zukunftskonferenz – Einladung zur „Paten“ - 64 Akteure
- Planungswerkstatt – Einladung an alle – 25 Teilnehmer
- City-Check – ausgewählte 300 Haushalte
- Expertenrunden – besonders ausgewählte
- Bürgerinfo – Einladung an alle – 130 Teilnehmer



# Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit für eine aktive Zentren-Entwicklung in Schierling

## Bürgerbeteiligung zum Gemeinde-Entwicklungsprozess



## Einweihung von Maßnahmen

Ziele:

- Umfassende Informationen
- Erkennen von Chancen durch neue Situationen
- Stärkung der Bindung an die Heimatgemeinde
- Förderung des Zusammenwachsens
- Teilhaben lassen am Erfolg (stolz sein)



## Marktsonntage (5000 Besucher)

### Ziele:

- Öffentlich-private Kooperation
- Nutzen der Ortsmitte als zentralen Treffpunkt
- Stärkung des Einzelhandels im Ortskern
- Betonung der zentralen Funktion für Umgebung
- Kulturelles Rahmenprogramm



## „Stern über Schierling“

- 20 EH-Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet
- Erleben der Ortsmitte als „gute Stube“

Advent-/Nikolausmarkt – Samstag/Sonntag

- Einbeziehung der Ortsvereine
- Öffentlich-private Kooperation
- Kulturelles Rahmenprogramm





# Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit für eine aktive Zentren-Entwicklung in Schierling

## Tageszeitungen

- Enger Kontakt zu Redakteuren
- Miterleben/Mitleiden lassen
- Vertrauliche Hintergrund-Infos

- Permanentes Themenangebot
- Pressemitteilung oder Berichte liefern
- Zu jedem Termin einladen

## Bürger bringen ihre Ideen zu Papier

PROJEKT Schierlinger befassten sich bei der Planungsworkstatt sechs Stunden lang mit der Zukunft des Ortskerns und zeichneten ihre Anregungen auf.

VON FRITZ WALLNER, MZ

SCHIERLING. 25 Bürger haben sich bei der Planungsworkstatt im Rahmen der Städtebauförderung am Samstag sechs Stunden lang an vier verschiedenen Tischen mit der Zukunft des Ortskerns Schierlings befasst. Am Schluss ergab sich bei der „Veräumlichung“ der Ideen der Zukunftskonferenz eine erstaunliche Übereinstimmung innerhalb der Bürger und auch mit den Vorstellungen der Gemeindeführung, die – quasi außer Konkurrenz – an einem fünften Tisch die Aufgaben beachtet hatte.

### Euphorischer Bürgermeister

Bürgermeister Christian Kiendl war am Schluss geradezu euphorisch über die erzielten Ergebnisse und die Übereinstimmung. Am Anfang war er allerdings etwas enttäuscht: Eigentlich hatte man mehr Teilnehmer erwartet. Doch für die Ergebnisse, die fruchtbaren Diskussionen und den Informationsaustausch sei die Zeit „zuer inaktiv“ gewesen, sagte Kiendl.

Vier Architekten und vier Moderatoren standen zur Verfügung, um den Bürgern bei der zeichnerischen Umsetzung fachlich zur Seite zu stehen. Wolfgang Grubwinkler von „Jdantität & Image“ stellte das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm als eine Chance zur Profilierung und Standortaufwertung des Ortskerns vor. Er gebe um einen „integrierten Projektansatz“, der sowohl die Aufwertung des öffentlichen Raums als auch die Instandsetzung und Modernisierung privater Gebäude sowie die öffentlich-private Kooperation zum Inhalt hat.

### Viele Übereinstimmungen

Architekt Dr. Hans-Peter Dürsch verwies auf das bestehende Sanierungsgebiet, das nach Abschluss der Untersuchungen und Planungen möglichst ausgebaut werden muss, um für zusätzliche Sanierungsmaßnahmen öffentliche Zuschüsse bekommen zu können. Eine Ortsumgebiel-Planung durch das Wohnen, die gewerblichen Aktivitäten und die Infrastruktur. Schierling müsse sich klar werden, welche historische und kulturelle Bedeutung der Ortskern mit seinen verschiedenen Elementen habe, wie die öffentlichen Räume und die Landschaft erlebt werden. „Die Grundvorstellungen dafür, Schierling in einen attraktiven und imagereichen Ort weiterzuentwickeln sind gegeben“, sagte Dürsch. Besonders die Große La-



In Schierling hatten die Bürger bei einer „Planungsworkstatt“ die Chance, selbst die zukünftige Gestalt ihres Ortskerns zu skizzieren. Foto: Wallner

### ERGEBNISSE DER PLANUNGSWERKSTATT

➤ **Naherholung:** Die Gruppen schlugen einen nationalen Badeweiher oder einen Wasserseepfad, angebunden an die Große Laaer, vor. Die einen sahen eine Chance im Westen, die anderen im Osten. Weiter wurden Rad- und Wanderwege entlang des Flusses sowie ein „Aktivitätenort für die Jugend“ konzipiert.

➤ **Haus der Begegnung:** Dieses Ziel könnte neben dem Rathaus, in der Brauerei oder im Schloss erreicht werden. Die neue Bücherei hat Priorität und soll schnell realisiert werden. Am Rathausplatz wurde ein Open-Air-Kino geplant.

➤ **Einzelhandel:** Der zentrale Penny-Markt-Standort wurde als einzige Chance gesehen, um im Ortskern weiterhin ein großeses Lebensmittelauswahl zu haben. Ideen für umfangreiche Um- oder Neubauten wurden zu Papier gebracht. Das Café könne in eine andere Ebene und könnte Freizeitziele für den Laaber einbeziehen.

➤ **Verkehr:** Die Vorschläge reichten von einer „Tempo-30-Zone“ im Ortskern bis zur konkreten Verbesserung einzelner neueragischer Punkte, vor allem entlang der Ortsdurchfahrt. Übereinstimmung

herrschte darin, dass die Staatsstraße von der Dengler-Kurve in Richtung Eggmühl sowie die Leisnerstraße aufgewertet und sicherer gemacht werden müssen.

➤ **Jesuiten-Meile:** Das Konzept ist umfassend und beinhaltet die Sanierung des Schlosses, der Dorfmitte und der Brauerei sowie die Umgestaltung der Bahnstraße und Am Schierloch, weiter die Renaturierung des Ailersdorfer Bachs und die Einbeziehung des Schierlocher Bachs. Dieses Konzept soll besser kommuniziert werden. (f.w.)

ber als Grün-Raum und die Geschichte des Orts seien gute Grundlagen.

Den Bürgern wurde ein Arbeitskonzept an die Hand gegeben, wie sie methodisch an die Planungsworkstatt herangehen sollten. Aus den vielen Ideen und Wünschen der Zukunftskonferenz wurden zuerst Ranglisten entwickelt. Später ließ die Aufgabe: „An welcher Stelle könnte etwas realisiert werden?“. Jede Gruppe stellte am Schluss ihren Gesamtplan vor. Wolf-

gang Grubwinkler bescheinigte einen „hohen Plausibilitätsgrad“, denn wenn man die fünf Entwürfe übereinander lege, ergäben sich viele Übereinstimmungen.

„Sicher ist das nicht alles im nächsten oder übernächsten Jahr realisierbar“, sagt Grubwinkler. Hier wurde Zukunft gemacht. Er wie deshalb ein Wohnsinn, Energie destruktiv einsetzen zu wollen, wände sich Grubwinkler an Kritiker.

## „Jesuitenmeile“ bringt Fördergelder

ENTWICKLUNG Beim Konzept für Ortskernsanierung geht es nicht nur ums Bauen. Der Bezug auf die Herrschaft des Ordens bedeutet für das Rathaus auch einen Ansporn.

VON MICHAEL JAJMANN, MZ

SCHIERLING. Seit drei Jahren geistert der Begriff „Jesuitenmeile“ durch den Ort. Rathaus, Marktrat und engagierte Bürger sind immer wieder damit befasst – mal bei einer Planungsworkstatt, mal bei der Städtebauförderung, also immer bei Themen, die sich mit der Zukunft des Marktes befassen. Die breite Masse weiß mit dem Schlagwort hingegen eher wenig anzufangen.

Im Jahr 2007 habe sein Vorgänger Otto Gascher zusammen mit Verwaltungsrat Fritz Wallner die „Jesuitenmeile“ geprägt, berichtet Bürgermeister Christian Kiendl im MZ-Gespräch. Gemeint sind damit jene Gebäude aus der Glanzzeit Schierlings, als sich zwischen dem Ende des 17. und dem Ende des 18. Jahrhunderts nageburt und renovierte Gebäude unter dem Besitz der Straubinger Jesuiten wie eine Perlenkette aneinanderreihen. Schloss, Mühle, Ökonomiegebäude, Gastwirtschaft, „Grüner Kranz“ und die Brauerei mit Taverne.

Ortsanierung müsse heutzutage in Konzepte eingebettet werden um fruchtbar zu werden, hätten Gascher und Wallner damals erkannt. Als solch innovativer Ansatz sei dem Rathaus die Jesuitenmeile erschienen, „als etwas Gewachsenes, das sich lohnt im Ort wieder zum Vorschein zu kommen“, wie es Geschäftsführer Wallner formuliert. Dabei zeigten die Verantwortlichen übrigens durchaus Weitblick. Seit der Fußball-EM 2008 und den diversen Feierzügen ist die „Meile“ ja inzwischen im öffentlichen Sprachgebrauch fest etabliert.

Seit dem Ansantritt von Kiendl im Jahr 2008 ist die „Jesuitenmeile“ Bestandteil der Konzeption von der Ortsentwicklung. Der finanzielle Erfolg in Form staatlichen Geldregens ließ auch nicht auf sich warten. Die Regierung stellt seither immer wieder Geld unter



Das inzwischen baufällige Ensemble von Schloss, Stadel und Mühle (von links) ist eine der Hinterlassenschaften aus der Glanzzeit der Jesuiten in Schierling. Foto: Markt Schierling

### DIE STRAUBINGER JESUITEN IN SCHIERLING

Mit einer Erlaubnis im Jahre 1680 begann eine rund 100-jährige Herrschaft des Jesuitenordens über die Hofmark Schierling. Zum Ende über das zunächst ein paar Jahre mit dem Stift Niedermünster gestritten wurde, gehörten Schloss, Taverne und Brauerei, und das Ökonomiegebäude des Schlosses. Das Schloss selbst wurde baulich verändert. Die Mühle war der erste größere Neubau des Ordens. Die

sitz einiger Bauernhöfe und Ackerlands. Die Zeit der Jesuiten war gekennzeichnet durch eine reze Bautätigkeit. So entstanden laut Straßer der Neubaus des Grünen Kranzes (einer Gastwirtschaft), der Baur der Dorfmitte, einer Taverne und Brauerei, und das Ökonomiegebäude des Schlosses. Das Schloss selbst wurde baulich verändert. Die Mühle war der erste größere Neubau des Ordens. Die

Brauerei ersetzte einen baufällig gewordenen Vorgängerbau. Die Jesuiten schufen damit einen prächtigen Ortskern. Sie sorgten im Ort aber auch für Ausbreitung und Festigung des katholischen Glaubens. Nach dem Verbot des Ordens durch Papst Clemens XIV im Jahr 1773 fiel der Besitz der Straubinger Jesuiten nacheinander dem Staat, dem Malteserorden und Graf Monteleone zu.

dem Aspekt der „Jesuitenmeile“ in Aussicht.

Die konkreten Maßnahmen, für die das Geld verwendet werden soll, beschließt der Marktrat. Anschließend werden die Aufgaben als Einzelmaßnahmen zur Genehmigung bei der Regierung eingereicht. So wurde bereits das Alte Schulhaus als ältestes Schulhaus Deutschlands renoviert, denn für den Jesuitenorden galt die Bildung der Jugend als zentral. Und so sollen jetzt

unter dem Jesuitenaspekt solche Umhüllen im Umfeld der privaten Brauerei verwirklicht werden, die im öffentlichen Interesse einer Aufwertung des Ortskerns liegen. Mit dem Begriff Jesuitenmeile verbindet die Verwaltung einen dauernden Anspruch. Wall die Jesuiten Schierling weitergebracht hätten, resultiere daraus der geistige Anspruch, etwas zu bewegen.

Dass die Verwaltung die Konzeption der Jesuitenmeile nicht von Beginn an groß in der Öffentlichkeit publik machte, begründet sie damit, dass die Tragfähigkeit des Konzepts beim Staat als Geldgeber zunächst nicht abzuschätzen war. „Wir wollten nicht als Aufschneider gelten“, sagt Wallner. Zumal sich mit der Jesuitenmeile manche Visionen verbinden lassen bis hin zu einem zentralen Ort für Bildung und Freizeit. Herr des Verfahrens sei aber in jedem Fall der Marktrat, macht Kiendl dazu deutlich.

## SCHIERLING-Vorsprung-ECHO

Jahresrückblickzeitung für Schierling:

- Erscheint jährlich 1x
- 2 Tage für Weihnachten
- DIN-A-3-Format
- 24 Seiten
- Hochwertige Aufmachung
- 3.600 Ex. Auflage
- Verteilung an alle Haushalte
- Vollständiger Rückblick
- Alle Bereiche werden erfasst: Gemeinde, Schule, Vereine, Wirtschaft
- Wird als Dokumentation anerkannt





## Internet

- Klare und einfache Gliederung der Homepage
- Ebenso klare und einfache Botschaften

**SCHIERLING**

**Aktuell**  
A - Z  
Termine  
Portrait  
Betriebe  
Rathaus  
Vereine  
Ortspläne  
Behörden-  
wegweiser  
Ortsrecht

**Kontakt**  
Suche  
**Home**

### Herzlich willkommen in Schierling!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahre 2009 haben wir mit dem „DemoCrazy“-Jugendtag und der Auftaktveranstaltung den Gemeindeentwicklungsprozess im Rahmen des Bundes-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ eröffnet. Seitdem wurde viel überlegt, diskutiert, gezeichnet, verfeinert und verworfen oder weiterentwickelt. Immer ging es um die Zukunft des Marktes Schierling in seiner Gesamtheit und speziell um die Fortentwicklung des Ortskerns Schierling. Viele engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich ansprechen lassen. Interessante und aufschlussreiche Daten wurden erhoben, Herausforderungen erschienen im Rampenlicht und überraschende Perspektiven haben sich ergeben. Am 21. Januar wurden die Ergebnisse in einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt, siehe → [Bericht unter Aktuelles](#)

Ihre Gemeindeverwaltung

Markt Schierling

leben  
findet  
innen  
stadt .de

Städtebauförderung  
Aktive Stadt- und  
Ortsteilzentren

Details

Interaktiver  
Stadtplan  
Gewerbe  
Gesundheit  
Tourismus

## Internet

- „lebenfindetinnenstadt.de“ an exponierter Stelle
- Vollständige Berichterstattung und Dokumente (z.B. Ergebnisdokumentationen) in voller Länge

The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying the website 'Markt Schierling - Windows Internet Explorer'. The address bar shows the URL: [http://www.schierling.de/cgi-bin/makelink.pl?link=https/aktuelles/seiten/2011-01-26\\_gemeindeentwicklung.htm](http://www.schierling.de/cgi-bin/makelink.pl?link=https/aktuelles/seiten/2011-01-26_gemeindeentwicklung.htm). The page content includes the 'SCHIERLING' logo with the tagline 'Vorsprung zieht an' and the 'lebenfindetinnenstadt.de' logo. A navigation menu on the left lists: Aktuell, A - Z, Termine, Portrait, Betriebe, Rathaus, Vereine, Ortspläne, Behördenwegweiser, Ortsrecht, Kontakt, Suche, and Home. The main content area is titled 'Entwicklungskonzept Schierling' and lists several news items:

- 12.11.2010**  
**Entwicklungsprozess biegt in Zielgerade ein**  
Schwerpunkte liegen bei weiterer Aufwertung des Ortskerns und Weiterentwicklung als Gewerbestandort - „Haus der Begegnung“ bei Maßnahmen der Favorit
- 28.10.2010**  
**„Jesuitenmeile“ bringt Fördergelder**  
Beim Konzept für Ortskernsanierung gehtes nicht nur ums Bauen. Der Bezug auf die Herrschaft des Ordens bedeutet für das Rathaus auch einen Ansporn. (MZ vom 25.10.2010)
- 28.10.2010**  
**Kurzfassung des Konzepts zur Sanierung der „Jesuitenmeile“**  
PDF-Datei (ca. 100 KB)
- 22.10.2010**  
**Schierling ist Praxisbeispiel bei „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“**  
Bundestransferstelle des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung berichtet über Erfahrungen in und mit Schierling
- 03.10.2010**  
**Experten beraten Vorschläge der Bürger**

On the right side of the page, there is a vertical banner for 'Markt Schierling' featuring the 'lebenfindetinnenstadt.de' logo and the text 'Städtebauförderung Aktive Stadt- und Ortsteilzentren'.

## Akteure

### Politiker

- Bürgermeister Christian Kiendl (CSU)
- Marktgemeinderat Schierling  
CSU (11), Freie Wähler (3), SPD (2)  
Bürgerliste (2), Parteilose (2)

### Architekten

- Dr. Hans-Peter Dürsch, München
- Michael Nadler, Landshut
- EGL-Landschaftsarchitekten, Landshut

### Einzelhandelsgutachter

- Dr. Volker Salm, München

### Prozessführung

- Identität & Image, Eggenfelden

### Gemeindeverwaltung

- Geschäftsleiter Fritz Wallner
- Bauamtsleiter Manuel Kammermeier
- Kämmerer Adolf Wallner

### Lenkungsgruppe

- Rudolf Angerer, Annemarie Bollmann  
(Eggmühl), Hans-Peter Dietlmeier, Lilo Sillner,  
Stephan Bleicher, Christian Brandt, Roswitha  
Maurer, Jochen Wild.

### Staatliche Städtebauförderung

- Regierung der Oberpfalz, Regensburg  
Ltd. Baudirektor Rudolf Fröschl  
Bauberrat Ferdinand Ketterl



## Zum Schluss:

Bei der Öffentlichkeitsarbeit ist es wie bei der Rhetorik:  
Sie kann nur gut sein, wenn die Inhalte gut sind.

## Deshalb:

Öffentlichkeitsarbeit ist allein Mittel/Werkzeug zum Zweck.

## Erkenntnis:

- Öffentlichkeitsarbeit ist ein Feld für das Ausleben von Kreativität
- Schierling ist nur 1 (bescheidenes) Beispiel

## Danke

für die Aufmerksamkeit!

